



Vorfreude auf ein großes Spiel: Der Bad Griesbacher FC-Bayern-Fanclub Pomperlbuam bei einer Pause auf der Fahrt nach Mailand.

– Foto: Thomas Maurer

# „Das absolute Fußball-Erlebnis“

40 Mitglieder des FC-Bayern-Fan-Clubs Pomperlbuam waren beim Champions-League-Spiel in Mailand mit dabei

Von Carmen Keller

**Bad Griesbach/Mailand.** Da-gegen kommt die Müdigkeit selbst nach einer 26-Stunden-Gewalttour nicht an: Wenn der FC Bayern in der Champions League Inter Mailand schlägt, dann besiegt der grenzenlose Jubel eines Pomperlbuam auch leicht die Strapazen einer langen Busfahrt. 40 Mitglieder des Bad Griesbacher FC-Bayern-Fanclubs haben das sensationelle Champions-League-Spiel am Mittwochabend in Mailand miterlebt. Was sind die Strapazen einer Tour ohne Schlaf – die um 6 Uhr am Mittwoch begann und gestern früh um 8 Uhr endete – gegen das Hochgefühl, beim 1:0-Sieg der Bayern gegen Inter dabei gewesen zu sein?

„Das absolute Fußball-Erlebnis“, schwärmte Daniel Lorenz gestern früh nach der Ankunft. Der Bayernfan war mit den Pomperlbuam zum ersten Mal zu einem Champions-League-Spiel gefahren. Begeistert war er nicht nur von der Atmosphäre



„Unbeschreiblich“ war für die Pomperlbuam die Atmosphäre im Mailänder Giuseppe-Meazza-Stadion. Um sie herum entzündeten begeisterte Bayern-Fans bengalische Feuer.

– Foto: dapd

im Stadion, sondern auch vom Gemeinschaftserlebnis.

„Das ist schon immer lustig, wenn wir vor dem Stadion alte Bekannte aus Hauzenberg, Passau oder Straubing treffen, die als Bayernfans genauso narrisch sind wie wir und bei solchen Spielen unbedingt dabei sein wollen“, beschreibt Pomperl-

buam-Vorsitzender Manfred Wagner das Flair des Drumhums eines Kurztrips wie zuletzt nach Italien. Er war am Mittwoch schon zum vierten Mal im 630 Kilometer entfernten Mailand. „Aber diesmal war's etwas ganz Besonderes: die Revanche für das verlorene Finale in Madrid im letzten Jahr.“ Wagner ist

überzeugt, „dass wir Inter daheim auf alle Fälle auch packen“. Der Pomperlbuam-Chef weiß auch, warum so viele Fans aus Bad Griesbach die strapazierende Busreise nicht scheuen: „Ein solches Champions-League-Spiel kann man nicht mit einem Bundesligaspiel vergleichen. Die Atmosphäre ist gigantisch.“ Die ließ sich auch Bürgermeister Jürgen Fundke nicht entgehen, der als Pomperlbuam-Mitglied nach dem gewonnenen Fußballspiel gleich fünf Kasten Bier ausgab.

Im Stadion inmitten des abgegrenzten Blocks der Bayernfans empfanden die Pomperlbuam, „dass wir 7000 Bayernfans echt mehr Stimmung gemacht haben als die 70 000 Italiener“, wie Manfred Wagners Sohn Daniel versichert. Auch er war schon zum vierten Mal in Mailand und ist überzeugt, dass der FC Bayern im Champions-League-Viertelfinale gegen Arsenal antreten wird.

Die angereisten deutschen Fans mussten übrigens fast eine

Stunde warten, bis sie am Mittwochabend das Stadion verlassen durften. Erst nachdem die Tifosi draußen waren, kamen sie an die Reihe. An solche Sicherheitsstandards haben sich die auslands-erprobten Bad Griesbacher natürlich längst gewöhnt. Und weil das rettende 1:0 kurz vor Ende der Partie gefallen war, „ist die Zeit beim Feiern sowieso ruck-zuck vergangen“, so Daniel Lorenz. Anders als die meisten seiner Reisegegnossen konnte er sich nach der Heimkehr nicht ins Bett legen. Der junge Mann machte sich auf den Weg nach Straubing, wo er nach zwei Jahren Bundeswehrzeit verabschiedet wurde.

Auch der harte Pomperlbuam-Kern zeigte Stärke: Nach einer mehr oder weniger ausreichenden Ruhephase traf man sich gestern wie immer am Abend zum Stockschießen in der ASC-Halle. Ehrensache für Manfred Wagner: „Das machen wir jeden Donnerstag. So ein bisschen Milano hält uns nicht ab“.